

KOMMENTAR

Streit um Schulschließungen auf dem Rücken der Kinder

„Die Schulen bleiben offen!“, verkündete Gesundheitsminister Mückstein am Freitag. Und wir Eltern atmeten auf. Nur drei Schultage später wird wieder davon gesprochen, die Kinder wegzusperren.

Jene Gruppe, die von Beginn an solidarisch die Maßnahmen mitgetragen hat. Die in den letzten 20 Monaten auf so viel verzichten musste, was Kindheit und Erwachsenwerden ausmacht.

Wohnungstür zu, Problem gelöst? Die Jungen sollen ausbaden, was das politische Totalversagen verursacht hat.

Der Preis dafür? Kinder, denen Bildungschancen genommen werden – insbesondere jene aus sozial schwächeren Familien fallen im Homeschooling stark zurück.

Familien, die an der Belastungsgrenze angekommen sind, weil sie nicht wissen,

wie sie Job und Kinderbetreuung unter einen Hut bringen sollen.

Junge Menschen, die Hoffnung und Zuversicht verlieren. Psychologen berichten von Angststörungen, Depressionen bis hin zu Selbstverletzungen.

Ja, viele Kinder sind Corona-positiv. Die meisten haben sich im ungeimpften Familienumfeld angesteckt. Nicht in den Klassen, wo Maskenpflicht herrscht und engmaschig getestet wird.

Und da soll ein neuerlicher Schul-Lockdown der Weisheit letzter Schluss sein? Für Eltern kaum zu begreifen!

ANJA RICHTER
„Krone“-
Redakteurin und
dreifache Mutter.



Experten warnen vor Schul-Stopp

Eine neuerliche Schließung der Klassenzimmer hätte dramatische Auswirkungen auf unsere Jugend.

Im Laufe des Mittwochs häuften sich die Gerüchte. Schon am Montag könnte es zu einem bundesweiten Schul-Lockdown kommen. Befürworter argumentieren mit der hohen 7-Tage-Inzidenz unter 6- bis 14-Jährigen, die österreichweit zuletzt bei knapp 2500 pro 100.000 Einwohnern stand. Wenngleich eine Corona-Infektion bei Kindern meist sehr leicht verläuft, wird befürchtet, dass offene Schulen

die Pandemie-Eindämmung im Lockdown bremsen könnten.

Bildungsministerium dementiert Lockdown-Plan

Das Bildungsministerium dementiert die Pläne vehement. Sowohl Bildungsminister Heinz Faßmann als auch Wiens Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr sprechen sich seit Wochen für das Offenbleiben von Schulen aus. „Es ist sehr wichtig, dass wir Kinder

O bwohl vieles in der wildwachsenden Pflanzenwelt, was den Frühling und den Sommer durch Wuchs und Blüte dominiert hat, im wahrsten Sinne des Wortes jetzt von der Bildfläche verschwunden ist, besitzt es weiterhin seinen Wert. Das betrifft unter anderem den Löwenzahn (*Taraxacum officinale*), der zu den grünen Kostbarkeiten der heimischen Natur zählt.

Gewiss begegnet man ihm oft auf Schritt und Tritt, so dass wir ihn ganz leicht unter seinem Wert schlagen. Daher ist es mir wichtig, wieder einmal auf seine Inhaltsstoffe zu verweisen. Bitterstoff, Gerbstoffe, Inulin und sogar ein



Hing'schaut und g'sund g'lebt



KRÄUTERPFARRER BENEDIKT

facebook.com/kraeuterpfarrer [kraeuterpfarrer.at](https://www.kraeuterpfarrer.at)

Kräuterpfarrer-Zentrum, 3822 Karlstein/Thaya, Tel. 02844/7070-11

Für ein frisches Aussehen Löwenzahn Tee-Kur

wenig ätherisches Öl zählen dazu.

Die praktizierte Naturheilkunde kann auf viele gute Erfahrungen verweisen, die im Laufe der Jahrhunderte durch die

Verwendung des Löwenzahns gemacht wurden. Davon möchte ich heute einen Aspekt herausgreifen, der sich auf die Unterstützung der Haut bezieht. Denn unsere äußere Körperschicht

ist immer auch ein Seismograph für unsere Gesundheit und die damit verbundenen Befindlichkeiten.

Daher ist es wichtig, über die Verdauung den ganzen Organismus zu unterstützen und damit ebenso die Haut. Es sind gerade die Organe der Leber, der Bauchspeicheldrüse und der Gallenblase, die in dieser Hinsicht eine eminente Rolle spielen. Und so ist es nur klug und folgerichtig, auch in der kalten und vegetationsarmen Jahreszeit dem Löwenzahn einen Platz einzuräumen. In getrockneter Form kann er ganz einfach aufbereitet werden.

AUFGUSS

2 Teelöffel voll getrocknete und zerkleinerte Blätter des Löwenzahns mit ¼ l siedendem Wasser übergießen. 15 Minuten zugedeckt ziehen lassen, danach abseihen. Auf das Süßen verzichten. 3-mal am Tag jeweils 1

Tasse davon schluckweise trinken. 3 Wochen lang durchführen, um so die Verdauung zu unterstützen, die Tätigkeit der Leber und der Bauchspeicheldrüse zu fördern und auf diesem Wege der Haut ein frischeres Aussehen zu verleihen.

Alle hier beschriebenen Anwendungen sollen und können in keinem Fall eine medizinische oder ärztliche Behandlung ersetzen.